

THOMAS HUTH

*Ich bleibe dir  
immer treu*

GOTTES PROPHETISCHE  
ZUWENDUNG UND SEINE  
VERHEISSUNGEN



cap-books

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	9
Propheten – Prolog.....	11
<b>Kurzporträt: Jesaja.....</b>	<b>13</b>
1. Woche	
Gott ist gnädig (Jesaja 1,16-18) .....	15
Gott ist heilig (1) (Jesaja 6,3) .....	17
2. Woche	
Gott ist heilig (2) (Jesaja 6,3) .....	19
Gott schenkt Zeichen (Jesaja 7,14).....	21
3. Woche	
Gott ist Licht (Jesaja 9,1) .....	23
Gott macht Freude (Jesaja 9,2) .....	25
4. Woche	
Gott wird ein Kind (Jesaja 9,5a) .....	27
Gott hat einen Namen (Jesaja 9,5b) .....	29
5. Woche	
Gott ist Geist (Jesaja 11,2).....	31
Gott ist das Heil (Jesaja 12,2-3).....	33
6. Woche	
Gott ist wunderbar (Jesaja 25,1) .....	35
Gott ist ein sicherer Fels (Jesaja 26,3-4) .....	37
7. Woche	
Gott ist vertrauenswürdig (Jesaja 30,15) .....	39
Gott antwortet (Jesaja 30,19-21) .....	41
8. Woche	
Gott ermutigt (Jesaja 35,3-4) .....	43
Gott erneuert (Jesaja 35,5-6).....	45

9. Woche	
Gott nimmt herzlich an (Jesaja 38,17).....	47
Gott bahnt Wege (Jesaja 40,3-5).....	49
10. Woche	
Gott ist sichtbar (Jesaja 40,10-11).....	51
Gott schenkt Kraft (Jesaja 40,29-31).....	53
11. Woche	
Gott hilft gerne (Jesaja 41,10).....	55
Gott hält am Leben (Jesaja 42,3).....	57
12. Woche	
Gott leitet auf den dunklen Wegen (Jesaja 42,16).....	59
Gott beschützt und bewahrt (Jesaja 43,1-2).....	61
13. Woche	
Gott ist glaubwürdig und souverän (Jesaja 43,11+13).....	63
Gott schafft Neues (Jesaja 43,18-19a).....	65
14. Woche	
Gott nimmt Schuld persönlich (auf sich) (Jesaja 43,24-25).....	67
Gottes Geist belebt (Jesaja 44,3-4).....	69
15. Woche	
Gott ist der beste Lehrer (Jesaja 48,17).....	71
Gott macht Licht (Jesaja 49,6).....	73
16. Woche	
Gott ist würdig (Jesaja 49,13).....	75
Gott vergisst niemanden (Jesaja 49,15-16).....	77
17. Woche	
Gottes hat lange Arme (Jesaja 50,2).....	79
Gott spricht persönlich (Jesaja 50,4).....	81
18. Woche	
Gott ist verlässlich (Jesaja 50,10).....	83
Gott tröstet sein Volk (Jesaja 51,12).....	85
19. Woche	
Gott ist König (Jesaja 52,7).....	87
Gott rettet und heilt (Jesaja 53,4-5).....	89
20. Woche	
Gott ist der gute Hirte (Jesaja 53,6).....	91
Gott erbarmt sich (Jesaja 54,10).....	93

21. Woche	
Gott schenkt erfülltes Leben (Jesaja 55,1+3).....	95
Gott ist nahe (Jesaja 55,6).....	97
22. Woche	
Gottes Gedanken übersteigen alles (Jesaja 55,8-9).....	99
Gottes Wort gestaltet (Jesaja 55,10-11).....	101
23. Woche	
Gott wohnt im Himmel und im Herzen (Jesaja 57,15).....	103
Gott liebt Gerechtigkeit (Jesaja 58,7-8).....	105
24. Woche	
Gottes Herrlichkeit strahlt (Jesaja 60,1).....	107
Gott handelt nach seinen Verheißungen (Jesaja 61,1).....	109
25. Woche	
Gott ist der Schöpfer (Jesaja 65,17).....	111
Gott tröstet wie eine Mutter (Jesaja 66,13).....	113
<b>Kurzporträt: Jeremia</b> .....	<b>115</b>
26. Woche	
Gott beruft (Jeremia 1,4-5).....	117
Gott nimmt die Furcht (Jeremia 1,8).....	119
27. Woche	
Gott kann zornig sein (Jeremia 3,12).....	121
Gott gehört die Ehre (Jeremia 9,22-23).....	123
28. Woche	
Gott handelt (Jeremia 10,6).....	125
Gott segnet (Jeremia 17,7).....	127
29. Woche	
Gott erneuert (Jeremia 18,6).....	129
Gott überträgt Verantwortung (Jeremia 29,7).....	131
30. Woche	
Gott denkt Gutes über die Menschen (Jeremia 29,11).....	133
Gott lässt sich finden (Jeremia 29,13-14).....	135
31. Woche	
Gott ist Liebe (Jeremia 31,3).....	137
Gott ist der Eigentümer (Jeremia 31,33).....	139

32. Woche	
Gott ist immer gut (Jeremia 32,41) .....	141
Gott ist freundlich (Jeremia 33,11) .....	143
<b>Kurzporträt: Klagelieder</b> .....	<b>145</b>
33. Woche	
Gott ist immer treu (Klagelieder 3,22-23) .....	147
Gott ist der Erlöser (Klagelieder 3,57-58) .....	149
<b>Kurzporträt: Hesekiel</b> .....	<b>151</b>
34. Woche	
Gott spricht und es geschieht (Hesekiel 12,28) .....	153
Gott ist nicht nachtragend (Hesekiel 20,44) .....	155
35. Woche	
Gott gefällt Umkehr (Hesekiel 33,11) .....	157
Gott ist fürsorglich (Hesekiel 34,16) .....	159
36. Woche	
Gott schenkt ein neues Herz (Hesekiel 36,26) .....	161
Gott schenkt einen neuen Geist (Hesekiel 36,26-27) .....	163
37. Woche	
Gott will das Leben (Hesekiel 37,13-14) .....	165
Gott ist mittendrin (Hesekiel 37,27) .....	167
38. Woche	
Gott ist die heilsame Quelle (Hesekiel 47,8-9).....	169
Gott bewirkt Gutes (Hesekiel 47,12) .....	171
<b>Kurzporträt: Daniel</b> .....	<b>173</b>
39. Woche	
Gott tut Wunder (Daniel 3,33).....	175
Gott hilft in der Not (Daniel 6,28) .....	177
40. Woche	
Gott ist barmherzig (Daniel 9,18) .....	179
Gottes Liebe stärkt (Daniel 10,19) .....	181
<b>Kurzporträt: Hosea</b> .....	<b>183</b>
41. Woche	
Gott heilt (Hosea 14,5) .....	185
Gottes Wege sind richtig (Hosea 14,10).....	187
<b>Kurzporträt: Joel</b> .....	<b>189</b>

42. Woche	
Gott ist geduldig (Joel 2,13) .....	191
Gott begeistert (Joel 3,1) .....	193
<b>Kurzporträt: Amos</b> .....	<b>195</b>
43. Woche	
Gott will Gerechtigkeit (Amos 5,24) .....	197
Gottes Reich wächst (Amos 9,13) .....	199
<b>Kurzporträt: Obadja</b> .....	<b>201</b>
44. Woche	
Gott richtet gerecht (Obadja 15) .....	203
Gott regiert als König (Obadja 21) .....	205
<b>Kurzporträt: Jona</b> .....	<b>207</b>
45. Woche	
Gott erhört Gebet (Jona 2,3) .....	209
Gott hat Mitleid (Jona 4,11) .....	211
<b>Kurzporträt: Micha</b> .....	<b>213</b>
46. Woche	
Gott redet Klartext (Micha 6,8) .....	215
Gott vergibt Schuld (Micha 7,18) .....	217
<b>Kurzporträt: Nahum</b> .....	<b>219</b>
47. Woche	
Gott beschützt (Nahum 1,7) .....	221
Gott will Frieden (Nahum 2,1) .....	223
<b>Kurzporträt: Habakuk</b> .....	<b>225</b>
48. Woche	
Gott schreibt Geschichte (Habakuk 3,3-4) .....	227
Gott führt (Habakuk 3,18-19) .....	229
<b>Kurzporträt: Zefanja</b> .....	<b>231</b>
49. Woche	
Gott zieht zur Verantwortung (Zefanja 1,7) .....	233
Gott ist der starke Heiland (Zefanja 3,17) .....	235
<b>Kurzporträt: Haggai</b> .....	<b>237</b>

50. Woche	
Gott ist mit uns (1) (Haggai 1,13) .....	239
Gott ist mit uns (2) (Haggai 2,4-5) .....	241
<b>Kurzporträt: Sacharja</b> .....	<b>243</b>
51. Woche	
Gott ist der Herr der Heerscharen (Sacharja 4,6) .....	245
Gott hasst das Böse (Sacharja 8,16-17).....	247
<b>Kurzporträt: Maleachi</b> .....	<b>249</b>
52. Woche	
Gottes Name ist herrlich (Maleachi 1,11) .....	251
Gott bleibt immer derselbe (Maleachi 3,6) .....	253
Ausklang.....	255
Gebet.....	255

## Kurzporträt: Jesaja

„Der Herr ist Rettung.“ Das ist die Bedeutung von Jesajas Namen. Jesaja war der Sohn des Priesters Amoz und wurde vermutlich im Jahr 734 v. Chr. von Gott zum Propheten berufen. Er übte dieses Amt in Jerusalem bis ca. 701 v. Chr. aus. Seine Zeitgenossen waren die Propheten Hosea und Micha. Er beriet vier Könige von Juda während ihrer Regierungszeit (Usia, Jotam, Ahas und Hiskia). Jesaja warnte sein Volk immer wieder vor Götzenverehrung und einer raffinierten Diplomatie. Nicht auf die Götzen der sie umgebenden Völker und deren Herrscher sollten sich die Menschen verlassen, sondern allein auf Gott sollten sie ihr Vertrauen setzen.

Doch auch Jesaja konnte nicht verhindern, dass sein Volk von den Assyryern deportiert wurde und viele Jahre im Exil leben musste. Das Jesaja-Buch enthält drei Teile. Ab dem 40. Kapitel spricht man vom zweiten Jesaja (Deuterojesaja) und ab dem 56. Kapitel vom dritten Jesaja (Tritojesaja). Verbindend sind die hoffnungsvollen Visionen, die sich durch das ganze Buch ziehen. Gebundene können wieder frei und Sünder erlöst werden. Lahme können wieder aufstehen und innere Wüsten wieder aufblühen. Licht kann aufstrahlen, was jegliche Dunkelheit erhellt.

Jesaja verfügte über einen reichen Wortschatz und eine lebendige Bildersprache. Er wird sehr häufig im Neuen Testament direkt zitiert und auch mehrmals namentlich erwähnt, so oft wie kein anderer Prophet.



## Gott ermutigt

(Jesaja 35,3-4)

---

Stärkt die müden Hände und macht fest die wankenden Knie! Sagt den verzagten Herzen: „Seid getrost, fürchtet euch nicht! Seht, da ist euer Gott!“

---

Diese Verse sind ein „Mut-Mach-Wort“ für verunsicherte, verzagte und verängstigte Menschen, die nicht wissen, wie es für sie weitergehen wird. Jesaja ermutigte damals seine Landsleute, kurz bevor sie von den Assyrern angegriffen wurden.

Wenn wir diese Worte heute lesen, sind sie uns vielleicht nicht fremd. Wir kennen auch unruhige Zeiten mit vielen Anfechtungen. Es gibt viele Angriffe, die unser Leben bedrohen. Krankheits- und Finanzkrisen, humanitäre Tragödien, Naturkatastrophen, Familienunruhen und Beziehungskriege. Schwierige Herausforderungen, Sorgen- und Existenzängste sind an der Tagesordnung.

In all das, was uns gerade auch persönlich beschäftigt, kann dieses „Mut-Mach-Wort“ Gottes hineingesprochen werden: „Seid getrost, fürchtet euch nicht! Seht, da ist euer Gott!“

Trost und Stärke kommen durch das Anschauen Gottes. Wenn die Blickrichtung trotz aller Anfechtungen auf Gott beibehalten wird und die müden Hände und die wankenden Knie zum Gebet bewegt werden, dann geschieht eine heilsame Aufrichtung. Glaubensstärke ist keine eigenproduzierte Qualität eines frommen Menschen. Sie entwickelt sich in der Hinwendung zu Gott, gerade auch in den Krisensituationen unseres Lebens, und in der Antwort Gottes darauf.

Jesus Christus konkretisiert diese Ermutigung, in dem er uns seine unmittelbare Nähe zusagt: „In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost. Ich habe die Welt überwunden“ (Johannes 16,33) und „Siehe ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende!“ (Matthäus 28,20)

Eine gemeinsame Hinwendung zu Gott, ein gegenseitiges Erinnern und Begleiten ist dabei sehr hilfreich. Es braucht die Geschwister, die sich gegenseitig ermutigen und Wege finden, Gott im Blick zu behalten.

*Darum stärkt die müden Hände und die wankenden Knie und tut sichere Schritte mit euren Füßen, dass nicht jemand strauchle wie ein Lahmer, sondern vielmehr gesund werde. (Hebräer 12,12-13)*

## Gott erneuert

(Jesaja 35,5-6)

---

Dann werden die Augen der Blinden aufgetan  
und die Ohren der Tauben geöffnet werden.  
Dann wird der Lahme springen wie ein Hirsch,  
und die Zunge des Stummen wird frohlocken.  
Denn es werden Wasser in der Wüste hervor-  
brechen und Ströme im dürren Lande.

---

Hier geschieht etwas, was nach menschlichem Ermessen unvorstellbar ist. Es geschehen Wunder, durch die sich Gott offenbart. Durch die er den tiefsten Sehnsüchten begegnet. Gott zeigt sich dort wunderbar im Leben, wo Menschen mit offenen Herzen und mit offenen Händen vor ihm stehen. Er erneuert das Leben da, wo Menschen Hunger, Durst, Sehnsucht und Verlangen nach seiner Gnade und Barmherzigkeit haben. Wie verdorrtes, dürres Wüstenland durch Wasser wieder fruchtbar wird, so wird die entmutigte, ausgetrocknete Seele wieder lebendig und geheilt.

Die Erneuerung der Herzenseinstellung zu Gott geht einher mit der Erneuerung der Sinne und des Wahrnehmungsvermögens. Gott öffnet die Augen der Blinden und die Ohren der Tauben. Dadurch können sie erkennen, wie Gott ist und was er möchte. Damit wird zum einen die geistliche Verstockung aufgehoben und zum anderen werden paradisische Zustände vorweggenommen. Gott erneuert die Herzen der Menschen und er erneuert das Herz seiner Schöpfung.

Genau dort geschehen Gottes Wunder, wo Menschen ihn ernst nehmen und ihm bedingungslos vertrauen. Es besteht ein unmittelbarer Zusammenhang zwischen dem Vertrauen zu Gott, seiner

wunderbaren Erneuerung und der großen Freude darüber. Aber auch der hoffnungsvolle Blick auf das Ziel, auf das, was mal sein wird, all das hilft, sich zu freuen und darüber nachzudenken, wie sich das auch schon jetzt ereignen kann. Wie kann das geistliche Leben, wie kann der Gottesdienst so gestaltet werden, dass die Wüste lebt und jubelt, Blinde sehen und Taube hören, Stumme singen und letzten Endes sogar die Lahmen springen, weil sie von Gott bewegt und erneuert worden sind?

*Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu!*

*(Offenbarung 21,4-5)*

## Gott nimmt herzlich an

(Jesaja 38,17)

---

Siehe, um Trost war mir sehr bange. Du aber hast dich meiner Seele herzlich angenommen, dass sie nicht verdürbe; denn du wirfst alle meine Sünden hinter dich zurück.

---

Dieser Vers stammt aus einem Gebet des gottesfürchtigen Königs Hiskia, der in Juda 725–697 v. Chr. regierte. In seiner Regierungszeit war Jerusalem von assyrischen Truppen belagert und stand kurz vor der Kapitulation. In dieser schwierigen politischen Lage erkrankte er schwer und der Prophet Jesaja teilte ihm sein baldiges Ableben mit. Hiskia war zu schwach, um die Regierungsgeschäfte gut zu führen. Er hatte große Angst vor der Bedrohung seines Lebens und um das Überleben seines Volkes. Seine Zukunftsperspektive war verdunkelt und schien aussichtslos. In dieser Bedrängnis zog er sich in die Stille zurück und schüttete Gott sein Herz aus. Gott schenkte ihm weitere 15 Lebensjahre und versprach ihm auch noch die Befreiung seines Volkes.

Hiskia durfte unmittelbar erleben, dass Gott sein Gebet erhörte. Er erfuhr, dass sein Leben in der Hand Gottes ruhte. Er erlebte Gott als den Tröster seiner Seele und dass Gott ihn herzlich annahm.

Ich bin kein König wie Hiskia und ich erlebe auch keine Lebensverlängerungswunder, aber die zugesprochene Annahme Gottes bleibt gleich. Sie gilt jedem Menschen, der sein Herz vor ihm öffnet. Mit ausgebreiteten Armen empfängt er seine Kinder und ruft ihnen zu: „Ich werfe alle deine Sünden hinter dich zurück! Wenn deine Angst groß ist und dir eine Lebensperspektive fehlt,

weil die Situation unlösbar scheint, dann bin ich da. Ich errette dich vor dem Verderben und tröste dich.“ In dieser liebevollen Zuwendung Gottes, in seiner bedingungslosen Annahme wird der Trost so stark, weil die Seele von der Dunkelheit befreit wird. Die Schuld wird nach hinten geworfen, damit der Weg nach vorne frei wird. Die Angst vor der Zukunft wird genommen.

„Die Welt, wie sie in Wirklichkeit ist, macht uns immer Angst. Aber wer getröstet wird, sieht und hat mehr als die Welt, er hat das Leben mit Gott. Nichts ist zerstört, verloren, sinnlos, wenn Gott tröstet.“ (Dietrich Bonhoeffer, 1906–1945)

*Denn dieser mein Sohn war tot und ist wieder lebendig geworden; er war verloren und ist gefunden worden. Und sie fingen an, fröhlich zu sein.*

*(Lukas 15,24)*